

Stand der Anonymisierung von Gerichtsurteilen in der Schweiz



Digital Transformation
National Research Programme

u^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

RA, Mag. rer. publ. Daniel Kettiger Kompetenzzentrum für Public Management (KPM)

Agenda:

- I. Wissensbasis/Quellen**
- II. Rechtslage (Rechtsgrundlagen, Bundesgerichtspraxis)**
- III. Anonymisierungstools**
- IV. De-Anonymisierungsversuche**
- V. Haftung für fehlende oder mangelhafte Anonymisierung**

Wissensbasis/Quellen (1)

- I. **Leuchtturmprojekt des Vereins eJustice.CH zur Zugänglichkeit kantonaler Urteile**
 - ▶ Befragung 2017 kantonale obere Gerichte zur Urteilspublikation
 - ▶ Workshop des Vereins eJustice.CH vom 29.01.2019
«Anonymisierung von Urteilen» > D. Hürlimann/D. Kettiger (Hrsg.):
Anonymisierung von Urteilen (2021)
- II. **Forschungsprojekt «Open Justice vs. Privacy» (NFP 77)**
- III. **rund 20 Jahre Justizforschung und -beratung**
meistens am Kompetenzzentrum für Public Management der
Universität Bern

Wissensbasis/Quellen (2)

Forschungsprojekt «Open Justice vs. Privacy»

- ▶ **Kompetenzzentrum für Public Management (KPM):** Prof. Dr. Andreas Lienhard, Magda Chodup, Tania Munz, Daniel Kettiger
- ▶ **Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit** am Institut für Informatik (INF): PD Dr. Matthias Stürmer, Joel Niklaus
- ▶ **Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI):** Prof. Dr. Thomas Myrach

**Teilprojekt des Nationalen Forschungsprogramms
NFP 77 Digitale Transformation**



Digital Transformation
National Research Programme

Wissensbasis/Quellen (3)

Forschungsprojekt «Open Justice vs. Privacy»

Working Package 1 «Recht»

- ▶ Dissertation: Publikation von Gerichtsurteilen im Spannungsfeld zwischen Transparenz und Geheimhaltungsinteressen (iur. Monographie, inkl. Rechtsvergleichung Europa und Befragung Stand Schweiz)
- ▶ Masterarbeit: Staatshaftung für fehlende bzw. mangelhafte Anonymisierung von Urteilen (publiziert)

Working Package 2 «Informatik»

- ▶ Versuche der De-Anonymisierung von Gerichtsurteilen
- ▶ Mitwirkung Anonymisierungstool Bundesgericht
- ▶ diverse studentische Arbeiten im Bereich NLP (Deutsch, Rechtssprache)

Wissensbasis/Quellen (3)

Forschungsprojekt «Open Justice vs. Privacy»

Working Package 3 «Sozial- und Politikwissenschaften»

- ▶ «Stakeholder Opinions»: Wie stehen Peer-Groups und die Bevölkerung zur Anonymisierung von Urteilen?

Rechtslage (1)

Nur wenige explizite Rechtsvorschriften, die bei Veröffentlichung zur Anonymisierung verpflichten:

- ▶ keine generelle bundesrechtliche Pflicht zur Anonymisierung von Gerichtsurteilen
- ▶ in den Organisationsgesetzen der Gerichte des Bundes:
Art. 27 Abs. 2 BGG; Art. 29 Abs. 2 VGG; Art. 63 Abs. 2 StBOG
- ▶ einige wenige kantonale Vorschriften (Gesetz; Gerichtsreglement)
- ▶ einige wenige Weisungen kantonaler Obergerichte

Rechtslage (2)

Ableitung aus Art. 99 Abs. 1 StPO:

«Nach Abschluss des Verfahrens richten sich das Bearbeiten von Personendaten, das Verfahren und der Rechtsschutz nach den Bestimmungen des Datenschutzrechts von Bund und Kantonen.»

- ▶ Veröffentlichung im Internet = Datenbekanntgabe ins Ausland
- ▶ Datenschutz- und Öffentlichkeitsgesetze fordern i.d.R. die Anonymisierung von Personendaten bei Bekanntgabe an Dritte (z.B. Art. 9 Abs. 1 BGÖ; § 11 Abs. 2 IDG ZH; § 30 IDG BS)
- ▶ für Zivilprozess und Verwaltungsverfahren analoge Ableitung, da die Regel von Art. 99 Abs. 1 StPO sich auch implizit aus der Rechtsordnung ergibt

Rechtslage (3)

Praxis des Bundesgerichts zur Anonymisierung von Urteilen:

- ▶ schweizerische Praxis der Anforderungen an eine rechtsgenügende Anonymisierung von Gerichtsurteilen nicht deckungsgleich mit Definition der bestimm- baren Person und mit der daraus ableitbaren Definition der Anonymisierung.
- ▶ Anonymisierung genügend, wenn der Aufwand zur Feststellung der Identität des Beschwerdeführers so gross, dass ihn ein Dritter, der an den Angaben interessiert ist, vernünftigerweise nicht auf sich nehmen wird.
- ▶ «Eine Anonymisierung, wie immer sie ausgestaltet ist, schliesst nie aus, dass Verfahrensbeteiligte durch Recherche auffindig gemacht werden können. Der mit der Anonymisierung angestrebte Persönlichkeitsschutz ist in der Regel gewährleistet, wenn Zufallsfunde durch beliebige Unbeteiligte vermieden werden.» (Urteil 2E_1/2013 des Bundesgerichts vom 4. September 2014, E. 4.3.4.)

Rechtslage (4)

... und eigentlich liegt selten bis nie eine Anonymisierung vor:

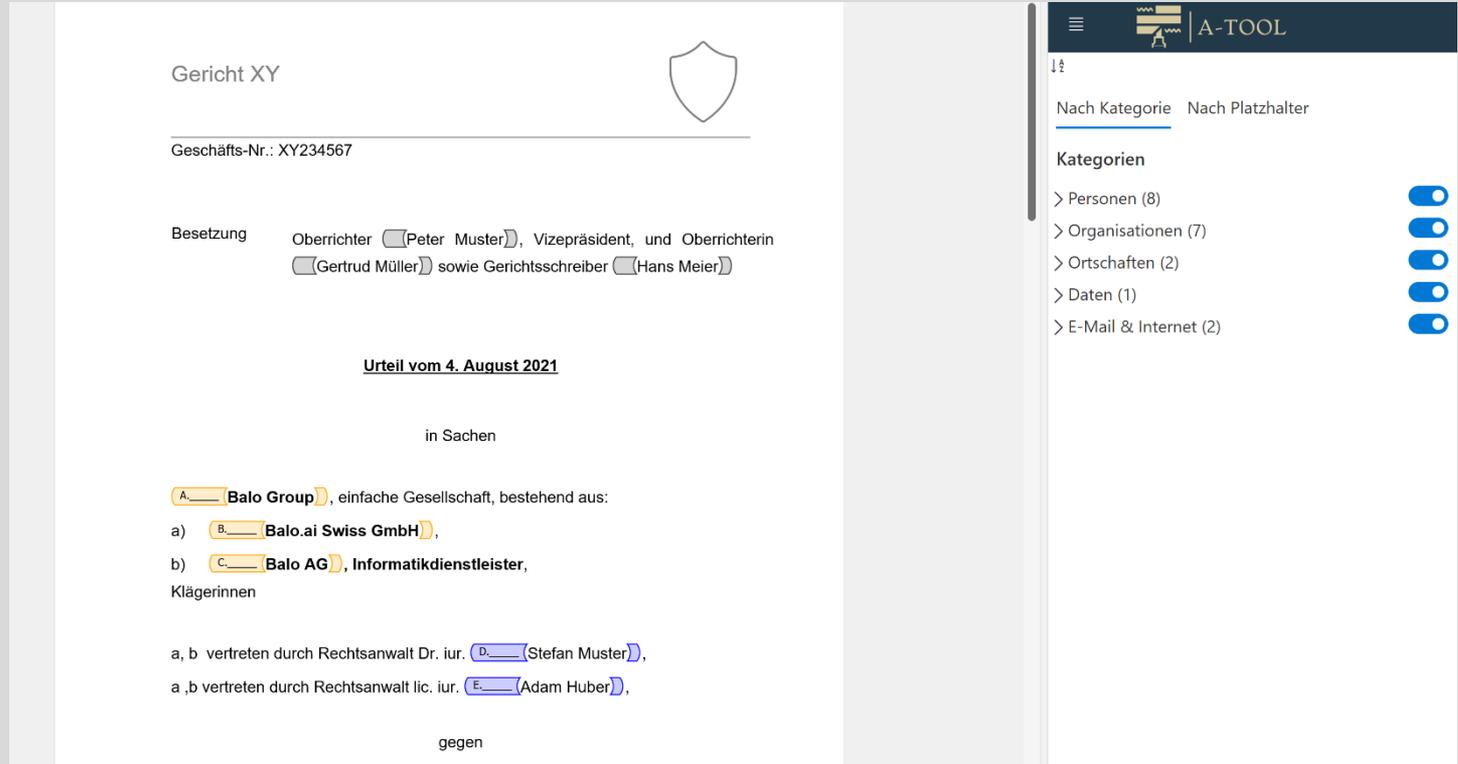
- ▶ Verkündung des Urteils an einer öffentlichen Verhandlung oder öffentliche Auflage;
- ▶ datenschutzrechtlich Pseudonymisierung, solange Fall-Nummer ersichtlich ist.

Anonymisierungstools (1)

Name Unternehmen	Teil der Gerichts-Software	Automatisierungsgrad	Art der Software
??? (aktuelle Software) Bundesgericht	Ja	teilautomatisiert	konventionell
Tribuna Delta Logics	Ja	teilautomatisiert	konventionell
Juris 4.0 Abraxas Juris	Ja	teilautomatisiert	konventionell
??? Weblaw AG	nein	teilautomatisiert	konventionell
A-Tool BALO.AI	nein	teilautomatisiert	KI/NLP
??? (neu) Bundesgericht	Ja	teilautomatisiert	KI/NLP

Anonymisierungstools (2)

A-Tool



Gericht XY 

Geschäfts-Nr.: XY234567

Besetzung Oberrichter (Peter Muster), Vizepräsident, und Oberrichterin
 (Gertrud Müller) sowie Gerichtsschreiber (Hans Meier)

Urteil vom 4. August 2021

in Sachen

(A. **Balo Group**), einfache Gesellschaft, bestehend aus:

a) (B. **Balo.ai Swiss GmbH**),

b) (C. **Balo AG**), Informatikdienstleister,
Klägerinnen

a, b vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. (D. Stefan Muster),

a, b vertreten durch Rechtsanwalt lic. iur. (E. Adam Huber),

gegen

A-TOOL

Nach Kategorie Nach Platzhalter

Kategorien

- > Personen (8)
- > Organisationen (7)
- > Ortschaften (2)
- > Daten (1)
- > E-Mail & Internet (2)

Anonymisierungstools (3)

A-Tool

 Gericht XY
 

Geschäfts-Nr.: XY234567

 Besetzung Oberrichter (Peter Muster), Vizepräsident, und Oberrichterin
 (Gertrud Müller) sowie Gerichtsschreiber (Hans Meier)

Urteil vom 4. August 2021

in Sachen

 (A. Balo Group), einfache Gesellschaft, bestehend aus:

- a) (B. Balo.ai Swiss GmbH),
 b) (C. Balo AG), Informatikdienstleister,
 Klägerinnen

 a, b vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. (D. Stefan Muster),

 a, b vertreten durch Rechtsanwalt lic. iur. (E. Adam Huber),

gegen

 (F. Beispiel Generalunternehmung AG),

Beklagte

A-TOOL

l?

Nach Kategorie Nach Platzhalter

Kategorien > **Personen**

- > Stefan Muster (1) D.
- > Adam Huber (1) E.
- > Adam Adams (1) G.
- > Gertrud Müller (1)
- > Hans Meier (2)
- > Peter Muster (2)

Anonymisierungstools (4)

A-Tool

Rechtsbegehren (act. 1 S. 4)

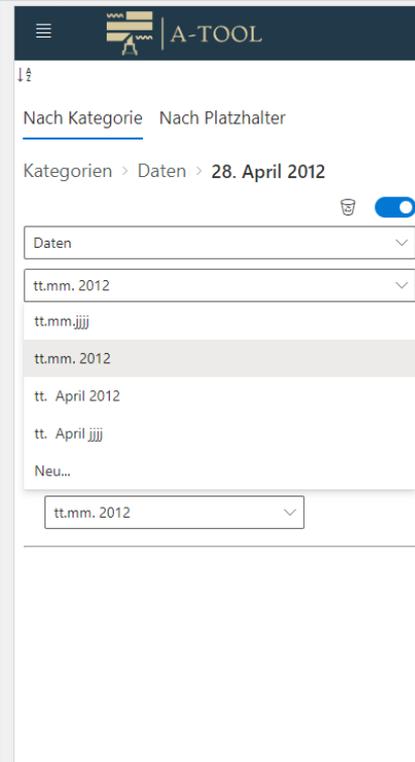
- " 1. Die Beklagte sei zu verpflichten, den Klägerinnen den Betrag von 4'876'889,80 Euro zuzüglich 10% Zins seit dem tt.mm.2012 (28. April 2012) zu bezahlen.
2. Unter Kosten- und Entschädigungsfolgen zu Lasten der Beklagten."
3. Die Website unter https://www.aaa.ai (https://www.balo.ai) ist zu löschen.
4. Das Grundstück mit Grundstück Nr. 2323433 bleibt im Besitz der Beklagten.

Sachverhalt und Verfahrensgang

A. Sachverhaltsübersicht

a. Parteien und ihre Stellung

Die Klägerin a ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Q.(Uster), welche den Betrieb einer Bauunternehmung bezweckt. Bei der Klägerin b handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in R.(Greifensee), welche die Ausführung von Bauarbeiten aller Art im Hoch- und Tiefbau sowie die Herstellung von und den Handel mit Baumaterialien aller Art sowie den Betrieb von Deponien bezweckt. Die beiden Klägerinnen a und b (fortan Klägerinnen) haben sich zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen und bilden die M.(Abrakadabra GmbH).



The screenshot shows the A-TOOL interface. At the top, there is a navigation bar with a hamburger menu icon, the A-TOOL logo, and the text 'A-TOOL'. Below the navigation bar, there is a search bar with the text 'Nach Kategorie' and 'Nach Platzhalter'. Below the search bar, there is a breadcrumb trail: 'Kategorien > Daten > 28. April 2012'. To the right of the breadcrumb trail, there is a trash icon and a toggle switch. Below the breadcrumb trail, there is a dropdown menu with the text 'Daten'. Below the dropdown menu, there is a list of dates: 'tt.mm.2012', 'tt.mm.jjjj', 'tt.mm.2012', 'tt. April 2012', 'tt. April jjjj', and 'Neu...'. Below the list of dates, there is a search input field with the text 'tt.mm.2012' and a dropdown arrow.

De-Anonymisierungsversuche (1)

Bundesgerichtsbeschwerden gegen Preisfestsetzungsverfügungen von Arzneimitteln

- ▶ Kerstin Noëlle Vokinger / Urs Jakob Mühlematter; 2019
- ▶ Welche pharmazeutischen Unternehmen waren zwischen 2000 und 2018 in einem Verfahren gegen (Preis-)Verfügungen des BAG vor Bundesgericht involviert und welche Arzneimittel davon betroffen?
- ▶ Re-Identifikation in 84% der Fälle.
- ▶ publiziert (Jusletter, 2. September 2019)

De-Anonymisierungsversuche (2)

Öffentliches Beschaffungswesen

- ▶ Open Justice vs. Privacy (Joel Niklaus, et al.)
- ▶ An Bundesgerichtsverfahren i.S. öffentliche Beschaffung beteiligte Unternehmen?
- ▶ Re-Identifikation teilweise möglich.
- ▶ Abgleich mit der SYMAP-Datenbank
- ▶ in Arbeit, Publikation in Vorbereitung

De-Anonymisierungsversuche (3)

Bahn- Schiffs- und Flugunfälle

- ▶ Open Justice vs. Privacy (Seminararbeit)
- ▶ In Bahn-, Schiffs- und Flugunfälle involvierte Personen?
- ▶ Abgleich mit Berichten der SUST
- ▶ Verknüpfung von Urteilen und SUST-Berichten möglich, aber keine (Re-)Identifizierung von Personen
- ▶ In Arbeit

De-Anonymisierungsversuche (4)

Thesen auf der Grundlage vorläufiger Erkenntnisse:

- ▶ Es ist mit vertretbarem Aufwand (vertretbaren Kosten) nicht möglich ein allgemeines De-Anonymisierungstool zu entwickeln und zu betreiben.
- ▶ De-Anonymisierungen sind teilweise möglich bei konkreten Versuchen in abgegrenzten Feldern.
- ▶ Ein nachweisliches «Einfalltor» sind Registernummern bzw. Fallnummern.

Staatshaftung für Anonymisierung

- ▶ Bei Verletzung absoluter Rechtsgüter möglich, jedoch nur in klaren Fällen der mangelhaften Anonymisierung (Rechtfertigungsgrund der rechtmässigen Ausübung öffentlicher Gewalt)
- ▶ Keine Besonderheiten bei der teilautomatisierten Anonymisierung
- ▶ Fehlende personelle Voraussetzung und insbesondere fehlende Nachvollziehbarkeit beim autonomen Einsatz von KI: Lösungsvorschläge vorhanden, jedoch nicht überzeugend
- ▶ Forschungs- und Reformbedarf: Widerrechtlichkeit und allgemein beim Einsatz von KI

Quelle: Tanja Munz, Präsentation für Magglinger Rechtsinformatikseminar 2022

Dank

Der Referent dankt

- ▶ den am Forschungsprojekt «Open Justice vs. Privacy» beteiligten Personen.
- ▶ Frau MLaw Tanja Munz für die Erlaubnis zur Nutzung ihrer Masterarbeit.
- ▶ dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für die Unterstützung.

